

Bebauungsplan Nr. 11 Gewerbegebiet

2. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke,

Die Gewerbegebiete einer Gemeinde oder Teile eines Gewerbegebietes können im Bebauungsplan nach der Art der Betriebe und Anlagen gegliedert werden.

- II. Baugrundstücke müssen mindestens 1 200 qm groß sein.
- III. Dachform: zulässig ist Flachdach oder Satteldach mit geringer Neigung.
- IV. Die Oberkante der Kellerdecke oder Rampe darf nicht mehr als 1.20 m über dem natürlichen Gelände liegen.
- V. Zäune dürfen eine Höhe von 2.00 m nicht übersteigen, die Verwendung von Beton- und Holzpfosten in Verbindung mit Drahtzäunen ist nicht zulässig. Grundstücke entlang der Staatsstraße sind mit Ausnahme der Erschließungsstraße in einem Abstand von 3.0 m vom befestigten Fahrbahnrand der Staatsstraße lückenlos einzufrieden. Unmittelbare Zufahrten und Zugänge zur Staatsstraße dürfen nicht angelegt werden.
- VI. Im Sichtdreieck sind außer Einfriedungen keine baulichen Anlagen und Ablagerungen zulässig. Eine Bepflanzung darf hier die Zaunhöhe nicht überragen. Die Zaunhöhe darf höchstens 1.0 m betragen.
- VII. Für je 300 qm Fläche des Baugrundstücks ist an geeigneter Stelle des Anwesens ein Baum bodenständiger Art zu pflanzen.
- VIII. Maß der baulichen Nutzung - GRZ 0.8, GFZ 1.2
- IX. Für die zu planenden Gebäude ist eine Gebäudelänge bis 80 m zulässig.
- X. Für die im Plan festgelegten Pflanzflächen gilt der Grünordnungsplan des Arch. Büros Bremicker vom 22.3.1980 i.d.F. des Beschlusses des Marktgemeinderates vom 24.7.1979 und vom 13.5.1980. Der Grünordnungsplan ist Bestandteil des Bebauungsplanes.
- XI. Entlang der Staatsstraße ist ein 20 m breiter Streifen von der Bebauung freizuhalten.
- XII. Baulichen Anlagen müssen zum Waldrand einen Mindestabstand von 20 - 30 m haben.
- XIII. Für die Lagerung von Öl ist die VlvF mit den dazu ergangenen Vollzugsbekanntmachungen, Ausführungsbestimmungen und Ergänzungen zu beachten. Die Füllungs- und Entlüftungsöffnungen sind mind. 1.0 m über Gelände anzuordnen und die Einstiegsschächte von Erdtanks mit wasserdichten Verschlüssen zu versehen. Erdtanks sind gegen Auftrieb zu sichern und Kellertanks in wasserdicht ausgebildeten Kellerräumen zu lagern. Industriebetriebe mit Industrieabwässer haben ihr Abwasser nach gesonderten Auflagen vor Ableitung in die Kanalisation zu behandeln, damit sie dort keinen Schaden anrichten.



W. Maier
.....
1. Bürgermeister

Der Bebauungsplan mit Begründung hat im Rathaus Endorf i. OB. vom 03.09.1980 bis 24.09.1980 ausgelegen. Seine Genehmigung, sowie Ort und Zeit der Auslegung wurden am 03.09.1980 ortsüblich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist damit gem. § 12 BBauG rechtsverbindlich.



Endorf i. OB., den 01. Okt. 1980
W. Maier
.....
1. Bürgermeister



Endorf i. OB., den 28.1.1976
Geändert am 24.10.1978
Geändert am 25.07.1980

DER ARCHITEKT

L. Linseis
Dipl.-Ing. LORENZ LINSEIS
Architekt
Langbarg, Rosenheim
8207 Endorf/Obb.
Tel. 0 80 53/3 23 oder 6 75

Der Bebauungsplan wurde vom Landratsamt Rosenheim mit Bescheid vom 23.01.1980, Az:IV/R-1-610-1/3 C 9-2/1, genehmigt.

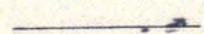



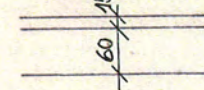
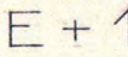

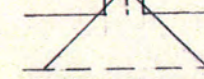
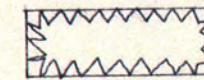



LANDRATSAMT ROSENHEIM
16.10.1980
I.A.
W. Maier
Maier, ROI

ORIGINAL

ZEICHENERKLÄRUNG

FÜR DIE FESTSETZUNGEN:

-  Grenze des Geltungsbereiches
- in diesem Verfahren festzusetzende
-  Baugrenzen
-  Straßenbegrenzungslinien
-  bestehende
geplante öffentliche Verkehrsflächen
-  Breite der Straßen und Wege
-  Zulässig ist Erd- und Obergeschoß bzw. Erdgeschoß mit einer max. Traufhöhe von 8,0 m
-  Bäume zu pflanzen
-  Sichtdreiecke
(siehe weitere Festsetzungen Nr. VI.)
-  von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksflächen
-  Trafostation

WEITERE FESTSETZUNGEN:

I. Das Bauland ist als Gewerbegebiet festgesetzt (§ 8 BauNVO).

Gewerbegebiete dienen vorwiegend der Unterbringung von nicht erheblich belästigenden Gewerbebetrieben.




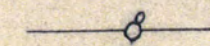
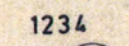
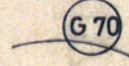
Zulässig sind

1. Gewerbebetriebe aller Art, Lagerhäuser, Lagerplätze und öffentliche Betriebe, soweit diese Anlagen für die Umgebung keine erheblichen Nachteile oder Belästigungen zur Folge haben können,
2. Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude,
3. Tankstellen.

Ausnahmsweise können zugelassen werden

1. Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter,
 2. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke,
- Die Gewerbegebiete einer Gemeinde oder Teile eines Gewerbegebietes können im Bebauungsplan nach der Art der Betriebe und Anlagen gegliedert werden.

FÜR DIE HINWEISE

-  Vorhandene Wohngebäude
-  Vorhandene Nebengebäude
-  Vorschlag für die Teilung der Grundstücke
-  bestehende Grundstücksgrenzen
-  Flurstücksnummern
-  Höhenschichtlinien mit Höhenangaben

Der Markt Endorf i. OB. erläßt aufgrund §§ 2 Abs. 1, 9, 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG), Art. 23, 24 Abs. 1 Nr. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO), Art. 107 der Bayer. Bauordnung (BayBO), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNV) i.d.F. vom 26.11.68 (BGBl. 1969 I S. 11) und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S. 161) diesen Bebauungsplan als Satzung.

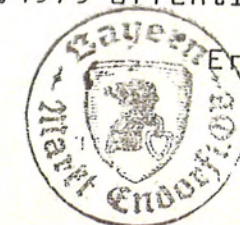


1. Auslegung:

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gem. § 2 Abs. 6 BBauG nach Veröffentlichung durch Anschlag an der Amtstafel am 06.12.1976 vom 13.12.1976 bis 13.01.1977 öffentlich ausgelegt.

2. Auslegung:

Der Entwurf des Bebauungsplanes sowie des Grünordnungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG nach Veröffentlichung durch Anschlag an der Amtstafel am 22.11.1978 vom 01.12.1978 bis 02.01.1979 öffentlich ausgelegt.



Endorf i. OB., den 03. Jan. 1979
Markt Endorf i. OB.

[Signature]
1. Bürgermeister

Der Markt Endorf i. OB. hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 24. Juli 1979 den Bebauungsplan i.d.F. vom 24.10.1978 als Satzung beschlossen. (§ 10 BBauG)



Endorf i. OB., den 25. Juli 1979
Markt Endorf i. OB.

[Signature]
1. Bürgermeister

Der Bebauungsplan mit Begründung hat im Rathaus Endorf i. OB.